

HONIGBIENE

Apis mellifera L. 1758

Foto: A. Pürstinger

FAMILIE: Bienen (Apidae)

ORDNUNG: Hautflügler (Hymenoptera)

BESCHREIBUNG: Die Tiere erreichen je nach Geschlecht bzw. Kaste (Arbeiterin, Königin, Männchen) eine Körperlänge zwischen 13 und 15 mm. Die Grundfärbung ist hell- bis dunkelbraun. Der Körper ist deutlich behaart. Teile der Hinterbeine sind auffallend verbreitert und dienen zum Transportieren des gesammelten Pollens.

LEBENSWEISE: Honigbienen haben als einzige einheimische Bienenart mehrjährige Staaten. Ein Bienenvolk setzt sich aus etwa 40 000 bis 80 000 Einzeltieren zusammen. Davon ist nur eine einzige eine Königin (Geschlechtsweibchen), ca. 300 bis 2 000 sind Drohnen (Männchen) und die übrigen sind Arbeiterinnen (Weibchen mit verkümmerten Geschlechtsorganen). Die Königin oder auch der Weisel genannt kann bis zu 5 Jahre alt werden, legt von März bis September 100 000 bis 150 000 Eier und muss von den Arbeiterinnen gefüttert werden. Aus befruchteten Eiern werden weibliche Tiere, aus unbefruchteten Männchen. Drei Tage nach der Eiablage schlüpfen die Larven und werden von den Arbeiterinnen gefüttert. Königinnenlarven, die in besonderen Weiselzellen leben, erhalten Königinnenfuttersaft ("Gelée Royal") aus den Kopfdrüsen der Arbeiterinnen. Ca. sieben Tage nachdem die Larven geschlüpft sind, verpuppen sie sich. Nach insgesamt drei Wochen ist die Entwicklung der Arbeiterin vollendet. Eine Königin hingegen benötigt nur 16 Tage. Bevor eine neue Bienenkönigin schlüpft, schwärmt die alte mit der Hälfte des Volkes und sucht eine neue Behausung. Bemerkenswert ist die Tanzsprache, die andere Bienen z.B. über die Entfernung und Richtung zu ergiebigen Nektarquellen sowie über deren Qualität und Quantität informiert. Jede Arbeiterin führt im Laufe ihres Lebens in einer bestimmten Reihenfolge verschiedenste Arbeiten durch: Reinigung des Stockes, Betreuung des Nachwuchses, Bau von neuen Waben und andere notwendige Arbeiten. Erst in der letzten Phase ihres Lebens, nach drei Wochen nach dem Schlupf, wird sie zur Sammelbiene, die Pollen und Nektar einträgt. Honigbienen nutzen ein sehr breites Spektrum an Blütenpflanzen. Für den Menschen nützlich ist die Honigbiene durch die Bestäubung von Blüten, die Produktion von Honig, Wachs, Propolis und Gelée Royal sowie von Bienengift, das in der Medizin Verwendung findet.

LEBENSRAUM: Auf der Nahrungssuche können Honigbienen praktisch überall angetroffen werden. So gut wie alle Völker befinden sich in menschlicher Obhut, nur mehr äußerst selten befindet sich ein Bienenvolk in einem hohlen Baum.

PHÄNOLOGIE: Honigbienen sind im Freiland während der ganzen warmen Jahreszeit anzutreffen.

VERBREITUNG IN OBERÖSTERREICH: Als "Haustier" des Menschen ist die Honigbiene heute bei uns überall zu finden.

VORKOMMEN IM ÖKOPARK: Die Honigbiene ist hier im gesamten Areal häufig, vor allem beim Blütenbesuch, zu beobachten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark](#)

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: [095](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Honigbiene *Apis mellifera* L. 1758 1](#)